

Produkt ist geprüft nach französischer Verordnung (Nr. 2011-321 vom 23.03.2011) über die Kennzeichnung von Bauprodukten zu deren Innenraumluftemissionen. Die Emissionen werden auf einer Skala von A+ (sehr emissionsarm) bis C (hohe Emissionen) bewertet.

fischer MONTAGEMÖRTEL fischer ELEKTRO-MONTAGEMÖRTEL

A Vorbereitung Kartusche

1. Verschlusskappe entfernen.
 2. Statikmischer festschrauben. **Mischspirale im Statikmischer muss deutlich sichtbar sein.** Niemals ohne Statikmischer verwenden! Für alle Montagearten ist der Statikmischer mit der schwarzen Mischwindel und der FIS Mixer Red mit der roten Mischwindel geeignet.
 3. Kartusche in die Auspressspitze legen.
 4. So lange auspressen (ca. 10 cm langer Strang), bis der austretende Mörtel gleichmäßig gefärbt ist. Nicht gleichmäßig gefärbter Mörtel binder nicht ab und ist zu verwerfen.
- Achtung: Nach Beendigung der Montage Statikmischer auf der Kartusche aufgesetzt lassen.**
Wenn Verarbeitungszeit überschritten ist, neuen Statikmischer verwenden und gegebenenfalls verküstetes Material an der Kartuschenöffnung entfernen.

Montage in Mauerwerk

B I Montage mit Ankerhülse

Geeignet für: Hochlochziegel, Vollziegel, Kalksandblockstein, Kalksandvollstein, Hohlblocksteine, Bimsstein, Hohlkörperdecken und andere Lochsteine.

1. Bohrlöcher erstellen, Vorgeschriebenen Bohrdurchmesser und Bohrtiefe beachten. Bei Vollbaustoffen zusätzlich reinigen. **Mindestens 2 x ausblasen + 2 x bürsten + 2 x ausblasen.**
- Schlechte Bohrlöcherreinigung = verminderte Tragfähigkeit!**
2. Ankerhülse bündig in den Verankerungsgrund einsetzen.
3. Verbundmörtel vom Bohrlochgrund her blasenfrei verfüllen.
4. Anschließend Verankerungselement unter leichter Drehbewegung bis zum Hülsegrund eindrücken.
5. **Verankerung erst nach der vorgeschriebenen Aushärtezeit (siehe Tabelle I) belasten.**

B II Montage ohne Ankerhülse

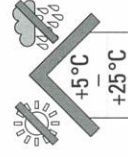
Geeignet für: Leichtbeton, Vollziegel, Kalksandvollstein, Porenbeton, Vollblöcke, Naturstein und andere Vollbaustoffe. Wir empfehlen im verputzten Mauerwerk eine Ankerhülse zu verwenden.

1. Bohrlöcher erstellen, Vorgeschriebenen Bohrdurchmesser und Bohrtiefe beachten.
2. Bohrlöcher gründlich reinigen.
- Mindestens 2 x ausblasen + 2 x bürsten + 2 x ausblasen.**
- Schlechte Reinigung = verminderte Tragfähigkeit!**
3. Verbundmörtel vom Bohrlochgrund her blasenfrei verfüllen (ca. 2/3 des Bohrloches).
4. Anschließend Verankerungselement unter leichter Drehbewegung bis zum Bohrlochgrund eindrücken. Nach dem Setzen des Verankerungselementes muss Überschussmörtel am Bohrlochmund austreten. Tritt kein Mörtel an der Oberfläche aus, so ist die Gewindestange sofort zu ziehen und erneut Montagemörtel zu injizieren.
5. **Verankerung erst nach der vorgeschriebenen Aushärtezeit (siehe Tabelle I) belasten.**

Achtung: Je nach Baustoff können Farbveränderungen auftreten. An geeigneter Stelle vorher überprüfen.

Zubehörprogramm und Einbaudaten siehe Rückseite.

Bei Überkopfmontage das Verankerungselement während der Aushärtezeit des Mörtels durch Klemmkeile fixieren.



Komplettprogramm und Zulassungsbescheide direkt bei fischer anfordern, oder im Internet: www.fischer.de

Montage in Beton

C Bohrlöcherherstellung

1. Bohrlöcher erstellen. Vorgeschriebenen Bohrdurchmesser und Bohrtiefe beachten.
2. Evtl. vorhandenes Wasser vollständig aus dem Bohrloch durch Ausblasen oder Aussaugen entfernen. Bohrlöcher gründlich säubern. **Schlechte Reinigung = verminderte Tragfähigkeit!**
- Für die Größen M6 bis M12 und $h_{ef} \leq 12 \times d$: 4 x kräftig ausblasen mit Handausbläser (bei Größe M6 Adapter verwenden).
- Für alle anderen Größen und Bohrtiefen: 4 x ausblasen mit ölfreier Druckluft, $p > 6 \text{ bar}$.
3. 4 x maschinell bürsten. Verschmutzte Bürsten säubern. Abnutzung mit Bürstenlehre kontrollieren. Bürstendurchmesser muss größer als Kontrolldurchmesser sein.
4. Bohrlöcher nochmals 4 x ausblasen (siehe Verfahrensschritt 2).
5. Montagemörtel vom Bohrlochgrund her blasenfrei verfüllen (ca. 2/3 des Bohrloches, siehe Tabelle II).
- Bei beengten Verhältnissen oder $h_{ef} \geq 150 \text{ mm}$ Verlängerungsschlauch verwenden.

C I Vorsteckmontage

6. Verankerungselement unter leichter Drehbewegung bis zum Bohrlochgrund eindrücken. Nach dem Setzen des Verankerungselementes muss Überschussmörtel am Bohrlochmund austreten. Tritt kein Mörtel an der Oberfläche aus, so ist die Ankerstange sofort zu ziehen und erneut Montagemörtel zu injizieren.
7. Verankerung erst nach der vorgeschriebenen Aushärtezeit (siehe Tabelle I) belasten.

C II Durchsteckmontage

- 5a. Bei Durchsteckmontage ist die Bohrung im Anbauteil mit Mörtel zu verfüllen.
6. Verankerungselement unter leichter Drehbewegung bis zum Bohrlochgrund eindrücken. Nach dem Setzen des Verankerungselementes muss Überschussmörtel am Bohrlochmund austreten. Tritt kein Mörtel an der Oberfläche aus, so ist die Ankerstange sofort zu ziehen und erneut Montagemörtel zu injizieren.
7. Verankerung erst nach der vorgeschriebenen Aushärtezeit (siehe Tabelle I) belasten.

C III Montage mit Innengewindeanker RG MI

6. Innengewindeanker RG MI unter leichter Drehbewegung oberflächenbündig eindrücken. Nach dem Setzen des Verankerungselementes muss Überschussmörtel am Bohrlochmund austreten. Tritt kein Mörtel an der Oberfläche aus, so ist der Innengewindeanker sofort zu ziehen und erneut Montagemörtel zu injizieren.
7. Verankerung erst nach der vorgeschriebenen Aushärtezeit (siehe Tabelle I) belasten.

Tabelle I Verarbeitungs- und Aushärtezeit

Systemtemperatur (Mörtel)	Offenzeit/Verarbeitungszeit	Baustofftemperatur	Aushärtezeit*
$\pm 0^\circ\text{C}$	-	$-10^\circ\text{C} \text{ -- } -6^\circ\text{C}$	-
$+5^\circ\text{C}$	13 min.	$-5^\circ\text{C} \text{ -- } 0^\circ\text{C}$	24 h
$+10^\circ\text{C}$	9 min.	$+1^\circ\text{C} \text{ -- } +5^\circ\text{C}$	3 h
$+20^\circ\text{C}$	5 min.	$+6^\circ\text{C} \text{ -- } +10^\circ\text{C}$	90 min.
$+30^\circ\text{C}$	4 min.	$+11^\circ\text{C} \text{ -- } +20^\circ\text{C}$	60 min.
$+40^\circ\text{C}$	2 min.	$+21^\circ\text{C} \text{ -- } +30^\circ\text{C}$	45 min.
		$+31^\circ\text{C} \text{ -- } +40^\circ\text{C}$	35 min.

* Im feuchten Verankerungsgrund sind die Aushärtezeiten zu verdoppeln.

Tabelle II Einbaudaten fischer Ankerstangen FIS A in Beton

Größe	Verankerungstiefen h_{ef} = min. Bohrtiefen				Durchgangslöcher im Anbauteil bei Durchsteckmontage		t_{max}	Reinigungs- bürste BS
	Bohr-Ø mm	$h_{ef,min}$ mm	Min. Skalenteile	$h_{ef,max}$ mm	Max. Skalenteile	mm	Nm	
M 6	8	50	2	72	2	9	5	8
M 8	10	60	2	160	5	11	10	10
M 10	12	60	3	200	7	14	20	12
M 12	14	70	3	240	10	16	40	14
M 16	18	80	5	320	19	20	60	18
M 20	24	90	11	400	48	26	120	24
M 24	28	96	15	480	75	30	150	28
M 27	30	108	18	540	80	33	200	35
M 30	35	120	28	600	130	40	300	35

Tabelle III Einbaudaten fischer Innengewindeanker RG MI in Beton

Größe	Bohr-Ø mm	h_{ef} mm	Füllmenge Stahlteile mm	Durchgangslöcher im Anbauteil	t_{max}	Reinigungs- bürste BS
				mm	Nm	
M 8	14	90	5	9	10	14
M 10	18	90	7	12	20	18
M 12	20	125	11	14	80	20
M 16	24	160	17	18	40	24
M 20	32	200	48	22	120	35